

## Brockes, Barthold Heinrich: Seneca (1736)

1     Was kann es eigentlich doch für Vergnügen geben,  
2     Daß ich mich in die Zahl derjenigen, so leben,  
3     Auf dieser Welt gesetzet sehe?  
4     Daß etwann Speiß und Tranck durch meine Gurgel gehe?  
5     Daß ich den morschen Leib, der doch so schwächlich,  
6     Der, wenn man ihn nicht stets erfüllt, so gebrechlich,  
7     Beständig ppropf' und stopf' und fast nur leb' allein,  
8     Ein Kranckenwärter hier zu seyn?  
9     Wofern man seinen Geist nicht nach dem Schöpfer lencket,  
10    Und seine weise Lieb'- und wunderbahre Führung,  
11    Die Wunder seiner Macht und herrlichen Regierung,  
12    In Ehrfurcht voller Lust, bewundernd überdencket,  
13    Und inniglich gerührt, ihn innig liebt und ehrt;  
14    So ist das Leben hier auf Erden  
15    Nicht einst ein Gut genannt zu werden,  
16    Nicht, daß man es begehre, wehrt.

(Textopus: Seneca. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5425>)